

Liga für Zeckenranke Schweiz
Sekretariat
CH - 3000 Bern

Tel +41 (0)76 394 25 58
www.zeckenliga.ch info@zeckenliga.ch



Liga für Zeckenranke Schweiz
Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche
Swiss League for Patients with Tick-borne Diseases

JAHRESBERICHT 2007

Liga für
Zeckenranke Schweiz (LiZ)

Vorstand der Liga für Zeckenkranke Schweiz

Recht / Präsident

Thomas Bürki
Seftigenstrasse 25
Postfach 600
3000 Bern 14

Koordination und Organisation Anlässe und Ausstellungen / Vize-Präsident

Christian Keller
Balmholzweg 31 A
3145 Niederscherli

Gesundheitspolitik

Toni Stauffer
Stadtplatz 48
3270 Aarberg

Finanzen

Regula Heim
Stationsweg 17
8806 Bäch

Beratung

Claire Aurélie Bertschy
Kirchgasse 11
4107 Ettingen

Ehrenpräsidentin

Madeleine Horger
Witikonerstrasse 335
8053 Zürich

Forschung (2007 noch ohne Vorstandssitz)

Elisabeth Reinhardt
Haselweg 3
8032 Zürich

Sekretariat (2007 noch ohne Vorstandssitz)

Sabin Kaufmann-Bangerter
Hegifeldstrasse 21
8404 Winterthur

Vereinsorgane ohne Sitz im Vorstand

RevisorInnen

Urs Dietschi
Moosgasse 17
3312 Fraubrunnen

Pia Shepard
Graben 580J
3758 Lattersbach

Homepage

Reto Fritschi
Forst-EDV-Support
Haltenstrasse 31
8413 Neftenbach

Übersetzungen Französisch

Isabelle Bopp
Lentulusstrasse 44
3007 Bern

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2007

Liebe Mitglieder

Ich freue mich, Sie an der diesjährigen Mitgliederversammlung der Liga für Zeckenkranke Schweiz begrüßen zu dürfen.

Auch das vergangene Vereinsjahr war geprägt von diversen Aktivitäten zugunsten von Betroffenen. So hat der Vorstand der LiZ die üblichen Verwaltungsgeschäfte erledigt, die Präsenz gegen Aussen gewahrt und sich in der juristischen Beratung engagiert. Unser Ziel ist es auch, den Betroffenen eine medizinische Beratung anbieten zu können. Dies ist jedoch schwierig, da wir keine Ärzte sind und die medizinischen Ansichten dazu auch noch widersprüchlich sind. Die LiZ ist bestrebt, solche unterschiedlichen Auffassungen gegenüber den Ratsuchenden offen zu legen. Es ist nicht die Aufgabe der LiZ, in solchen Situationen für die eine oder andere Meinung Position zu beziehen. Dies umso weniger, als dass die LiZ immer noch eine ehrenamtlich funktionierende Organisation ist und die Beratung in den meisten Fällen nicht durch Ärzte erfolgt.

Die LiZ war an diversen Anlässen wie zum Beispiel dem Frauenlauf in Bern und der Forstmesse in Luzern präsent. Gerade die Forstmesse hat uns ein sehr gutes Echo und auch viele Kontakte gebracht.

Zudem kamen wie jedes Jahr unsere Bemühungen, die Medienberichterstattung zu den von Zecken übertragenen Krankheiten zu optimieren. Es ist festzustellen, dass das Interesse der Medien gross ist, es aber nach wie vor oft an einer korrekten Berichterstattung fehlt. Hier ist sicher noch viel Handlungsbedarf. Ich habe in diesem Zusammenhang die Erfahrung gemacht, dass es mehr bringt, die Medien als Partner zu betrachten und sie nicht als Gegner zu attackieren.

Die LiZ hat im vergangenen Jahr die ersten zwei Ausgaben des Newsletters herausgegeben. Dieser soll den Kontakt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern während dem Jahr verbessern. Das Echo war sehr positiv. Selbstverständlich werden wir das Projekt weiterführen und noch optimieren.

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Präsident der LiZ. Aus zeitlichen Gründen ist es mir in Zukunft nicht mehr möglich auch noch dieses Amt auszuführen. Ich möchte mich lieber wieder auf den juristischen Bereich und die damit zusammenhängende Rechtsberatung konzentrieren.

Die LiZ wird im laufenden und auch im kommenden Jahr alles in ihrer Macht stehende tun, um Betroffenen konkret zu helfen und in der Öffentlichkeit - insbesondere in den Medien - vermehrt präsent zu sein.

Bern im April 2008



Thomas M. Bürki
Präsident LiZ

Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Basel

Das Jahr 2007 begann mit einer Anfrage einer Studentin, welche eine Arbeit über Borreliose und ihre Auswirkungen im physischen, psychischen und sozialen Bereich des Betroffenen schreiben wollte. Ich vermittelte ihr ein paar Mitglieder der Selbsthilfegruppe, welche sich für ein Interview zur Verfügung stellen wollten.

Die Arbeit von Valentina Ferraro kann von der Homepage www.ixodes-w5.org herunter geladen werden. Ich möchte an dieser Stelle Valentina für ihre Arbeit mein Kompliment aussprechen.

Als Nächstes erhielten wir eine Anfrage von einer Fernseh-Moderatorin, welche für Tele Basel eine Sendung über Zeckeninfektionen insbesondere FSME machen wollte.

Auch hier mobilisierte ich wieder ein paar Mitglieder. Jedoch wurde dann die Sendung ohne uns gemacht, was bei uns gemischte Gefühle hinterliess. Wir haben alle unsere Geschichte mit dieser Krankheit, und waren vielleicht auch froh, dass wir uns nicht so der Öffentlichkeit haben preisgeben müssen.

In unserer Gruppe beschäftigten wir uns mit allgemeinen Gesundheitsfragen; dieses Jahr speziell mit Früchten und Pflanzen, die uns gut tun.

Seit dem Sommer haben wir ein neues Mitglied in unserer Runde. Seine Frau hat ihn beim folgenden Treffen vertreten und uns gezeigt, wie gut es ist, wenn die jeweiligen Partner/innen sich für die Krankheit des an Borreliose leidenden Partners interessieren und nach Therapiemöglichkeiten suchen.

Leider hatten wir keine Energie oder mindestens ich nicht (ich hatte Ende Juni 07 nochmals einen Zeckenbiss), sodass das ausserordentliche Treffen mit den ehemaligen Mitgliedern der Gruppe nicht zustande kam. Mal schauen, ob wir es in diesem Jahr schaffen werden.

Zum Schluss möchte ich Madeleine Horger, Regula Heim und Toni Stauffer für ihre interessanten Informationen, die sie mir im Laufe des Jahres haben zukommen lassen, danken.

Doris Würsch

Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Bern

Im Jahre 2007 kamen wir sechsmal zusammen, um positive und negative Erfahrungen auszutauschen.

Dabei kommt es immer wieder zu interessanten Gesprächen. Im Laufe des Jahres besuchten vier neue Betroffene die SHG. Ein Medizinstudent interessierte sich an einem SHG-Treffen für Zeckenkrankheiten, er schrieb eine Arbeit darüber.

Vielen Dank an Sonja Stampfli, Lydia Ruschetti und Susi Michel, die auch Treffen geleitet haben.

Bedanken möchten wir uns für die gratis Benützung des Taufzimmers bei den Verantwortlichen der Kirchgemeinde Johannes im Wiler. Im Jahr 2008 dürfen wir das Zimmer auch wieder gratis benutzen.

Frau Dr. L. Meer, Flamatt wollte uns im Dezember 2007 über die heutige Behandlung von Borreliose informieren. Leider hatte sie im Oktober einen komplizierten Beinbruch. Daher war es ihr nicht möglich, zu uns zu kommen.

Die Information wird Frau Dr. Meer im 2008 nachholen. Die SHG Bern wünscht ihr gute Besserung.

Als Kontakt- und Gesprächspartner für die Stadt und den Kanton Bern war es mir möglich dreiundzwanzig Personen - sechzehn Frauen und sieben Männer - bei Telefongesprächen eingehend über Borreliosefragen zu informieren. Die meisten Anfragen waren zwischen den Monaten Januar bis Oktober.

Im Jahr 2008 werden wir verschiedene Themen besprechen. Wir organisieren auch einen Ausflug an den Schwarzsee.

Leider musste die SHG Oberland vorläufig aufgelöst werden. Susi Michel wird versuchen die Gruppe wieder zu aktivieren - hoffentlich mit Erfolg. Im Durchschnitt besuchten jeweils sechs Betroffene pro Treffen die SHG Bern.

Christian Keller

Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Zürich

Es hat mir, Ingrid Byland, grossen Spass bereitet, mit Hilfe und Unterstützung der Gruppe spezielle Themen vorzubereiten. Wir wollten uns näher mit dem Thema „Arzt-Patienten-Verhältnis“ auseinandersetzen. Als Langzeitpatienten mit einem facettenreichen Leiden kommen wir mit den unterschiedlichsten Ärzten in Berührung ... Alle wussten von mehr oder weniger schwierigen Erfahrungen zu berichten. Fragen und Vorschläge, was wir persönlich tun könnten, um das „Patienten-Arzt-Verhältnis“ positiv zu beeinflussen, wurden uns wichtig ...

In sehr guter Erinnerung bleibt der Samstagnachmittag mit Herrn Dr. med. Otto Brändli, Lungenfacharzt und ehemaliger Chefarzt der Zürcher Höhenklinik Wald. In einem äusserst angenehmen Rahmen sprach er „aus der Sicht des Arztes“ und wies auf wichtige Punkte hin, die das Verhältnis Arzt-Patient erleichtern. Für die Zeit, die er uns unter anderem für Fragen zur Verfügung stellte und für seine wertvollen Impulse möchten wir ihm herzlich danken.

Als Betroffene, die seit Jahren auf „Heilung“ hoffen, wollten wir im vergangenen Jahr auch mehr über die Wirkung von „Heilpflanzen“ wissen. Ein heikles und grosses Terrain. Einzelne von uns haben über einzelne Pflanzen gelesen, eifrig recherchiert, Gespräche geführt, über eine gewisse Zeit etwas ausprobiert, darüber geschrieben (siehe www.borreliose.ch) und in der Selbsthilfegruppe davon berichtet. Dieser Anfang war sehr interessant.

Dazu ist zu sagen, dass Heilpflanzen-Extrakte neben ihrer Wirkung auch Nebenwirkungen zeigen können. Es kann zu unliebsamen Reaktionen mit Medikamenten führen oder / und es können Allergien auftreten. – Wir wurden einmal mehr daran erinnert: Die Anwendung von Heilpflanzen sollte unter Aufsicht erfahrener Fachpersonen geschehen.

Unser Jahresthema für 2008 „Mein Gehirn – wie verbessere und erhalte ich seine Leistung“ verspricht sehr spannend zu werden. Wen das Thema speziell interessiert, ist herzlich eingeladen an den Selbsthilfegruppentreffen in Zürich teilzunehmen.

Ingrid Byland - Madeleine Horger - Reinhard Gosebrink

Bericht Koordination Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppen Schweiz

Unsere GesprächspartnerInnen stellen sich als Kontakte für interessierte Betroffene zur Verfügung. Ihnen möchte ich im Namen der an Borreliose Leidenden für ihren freiwilligen Einsatz am Telefon danken. Es ist ihre Geduld, ihr Einfühlungsvermögen und Verständnis, nebst ihren Kenntnissen und ihrer Erfahrung mit der Borreliose, die geschätzt werden.

Auch im vergangenen Jahr kamen Menschen, welche bereits seit mehreren Jahren an Borreliose leiden zum Gespräch und Erfahrungsaustausch in die bereits bestehenden Gruppen nach Bern, Basel und Zürich. Viele kennen sich schon länger, neue Teilnehmer – Betroffene oder / und Angehörige – sind in jeder Gruppe willkommen.

In der Innerschweiz gibt es Personen, die an einer Selbsthilfegruppe in Luzern interessiert sind. Noch kam es nicht zur Gruppengründung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mehr wissen möchten, melden Sie sich bitte bei info@borreliose.ch oder telefonisch unter 044 / 382 16 50 oder bei einer der GesprächspartnerInnen.

Herr René Sigrist aus Dübendorf trauert um seine Gattin. Frau Elisabeth Sigrist verstarb im letzten Jahr nach langem, schwerem Leiden. – Viele Jahre war sie aktiv in der Zürcher Selbsthilfegruppe. Bereits 1994 half Elisabeth anlässlich eines Symposiums über Borreliose zusammen mit anderen Betroffenen erstmals mit einem Stand und Plakaten bei Ärzten die Borreliose-Selbsthilfe bekannt zu machen. Wer sie gekannt hat, wird ihre mutige Art, ihren Lebenswillen und ihre Hilfsbereitschaft nicht vergessen. Wir werden Elisabeth Sigrist ehrend gedenken. – Den Angehörigen wünschen wir Stärkung und Trost und die Nähe von liebevollen Menschen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die das Los der Borreliose-Patienten auf irgendeine Weise erleichtern.

Madeleine Horger und Ingrid Byland
Koordinationsmitglieder der Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppen Schweiz

Die Webseiten des Borreliose Forums nehmen an Umfang stetig zu, und wir können jedes Jahr eine wachsende Besucherzahl verzeichnen. Das ist Ansporn für uns alle, fleissig weitere Informationen über Zeckenkrankheiten und im Speziellen über Borreliose zu suchen und allen zur Verfügung zu stellen.

Anfang 2007 konnten wir unsere Seiten mit einer neuen, hoffentlich mutmachenden, Rubrik „Neue Wege trotz Lyme-Borreliose“ erweitern.

Diese Seite ist den Langzeitbetroffenen gewidmet, die mit mutigen Schritten – trotz ihren belastenden Einschränkungen, Widerständen im Alltag – immer wieder neue Wege mit positiven Impulsen erarbeiten, um mit den täglichen Herausforderungen umzugehen...

Sie soll all den anderen Betroffenen und ihren Angehörigen Mut machen, die Herausforderung einer nicht einfachen Erkrankung anzunehmen.

Ich denke, dass in Zukunft weitere anspornende Beiträge von kreativen Langzeitbetroffenen veröffentlicht werden können.

Zum Schluss eine Bitte: Nach wie vor suche ich Unterstützung für die französischen und italienischen Seiten unseres Forums. Helfen Sie uns mit? Über jede noch so kleine Mithilfe sind mit mir die Leser aus der Romandie und dem Tessin sehr dankbar. Herzlichen Dank im Voraus.

Ingrid Byland

Koordinationsmitglied der Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppen Schweiz

Webmasterin vom Borreliose Forum Schweiz

Jahresbericht 2007 Bereich Finanzen


Das sechste Vereinsjahr der Liga für Zeckenkranke Schweiz konnte erfreulicherweise erneut mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 2'156.74 abgeschlossen werden. Der Überschuss konnte durch Spenden von Mitgliedern erwirtschaftet werden. Ebenso trugen die Beiträge des BSV und Sponsorengelder der Vorstandsmitglieder zu diesem guten Ergebnis bei.

Alle Vorstandsmitglieder und Mitglieder haben unentgeltlich gearbeitet und ihre Spesen zum Teil selbst bezahlt.

Per Rechnungsabschluss 31.12.2007 waren keine Mitgliederbeiträge mehr ausstehend. Ein Teil der ausstehenden Mitgliederbeiträge 2006 wurden abgeschrieben und die Mitgliedschaften gemäss Art. 19 der Statuten gelöscht.

Generell sind keine speziellen Vorfälle im Finanzbereich zu vermelden.

Bern, 27. Januar 2008

Die Kassierin


Regula Heim

Bericht der RechnungsrevisorInnen zur Jahresrechnung 2007

Die unterzeichnenden RevisorInnen haben die Buchführung und die Jahresrechnung der Liga für Zeckenkranke für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand zuständig, während es unsere Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir prüften die Posten und Angaben sowie die Darstellung der Jahresrechnung. Im Weiteren kontrollierten wir die Buchhaltung und die Ablage der Rechnungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

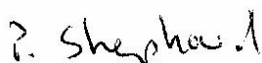
Wir haben festgestellt:

1. dass die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
2. dass die Buchhaltung übersichtlich und ordnungsgemäss geführt ist
3. dass die Darstellung des Vermögens und das ausgewiesene Vereinsergebnis den Statuten entsprechen
4. dass die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'156.74 abschliesst

Wir beantragen der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Vorstands und der Rechnungsführerin. Für die gute Arbeit danken wir Frau Regula Heim bestens.

Bern, 16. Februar 2008

Die Revisorin



Pia Shephard

Der Revisor



Urs Dietschi

Jahresrechnung 2007

Budget 2008

Konto- nummer	Bezeichnung	Voranschlag 2007	effektiv 2007	Voranschlag 2008
6	Einnahmen			
6000	Beiträge BSV	9'400.00	9'622.10	9'620.00
6001	Mitgliederbeiträge	6'000.00	5'675.00	5'750.00
6003	Spenden	3'500.00	2'995.00	3'000.00
6004	Sponsoren	3'500.00	0.00	5'000.00
6005	Sponsoring Vorstandsmitglieder	0.00	2'538.70	1'200.00
6006	Verkauf Infomaterial	300.00	68.00	150.00
6007	Zinsertrag	30.00	248.85	250.00
6010	ausserordentlicher Ertrag	0.00	25.00	0.00
	Total Einnahmen	22'730.00	21'172.65	24'970.00
3	Aufwand			
3001	Telefon	2'000.00	454.90	500.00
3002	Mailings / Mitgliederinformation	1'000.00	582.70	600.00
3003	Druck Infomaterial	2'500.00	3'788.70	3'000.00
3004	Übersetzungen	500.00	0.00	0.00
3005	Öffentlichkeitsarbeit	500.00	0.00	500.00
3006	Internet / Homepage	190.00	175.60	180.00
3007	Hauptversammlung	1'180.00	1'034.90	960.00
3008	SHG	5'250.00	2'625.15	5'250.00
4	Übriger Aufwand			
4001	Porto	2'000.00	1'580.35	2'000.00
4002	Büromaterial	1'100.00	150.30	500.00
4003	übrige Kopien (ohne SHG)	2'000.00	1'217.70	2'000.00
4004	Spesenvergütungen	5'110.00	3'486.15	5'440.00
4010	Haftpflichtversicherung	150.00	153.30	150.00
4011	Beiträge an Organisationen	850.00	500.00	500.00
4012	Sitzungen	700.00	792.60	4'500.00
4018	Anlässe	4'600.00	1'878.30	2'740.00
4019	Bereich Recht	0.00	0.00	1'000.00
4113	Kontoführungsgebühr	250.00	194.50	250.00
4114	Verrechnungssteuer	10.00	0.00	0.00
4116	Kauf Infomaterial	500.00	236.76	250.00
4117	sonstiger Aufwand	100.00	59.00	100.00
4990	Debitorenverluste / Abschreibungen	0.00	105.00	0.00
	Total Ausgaben	30'490.00	19'015.91	30'420.00
	Total Einnahmen	22'730.00	21'172.65	24'970.00
	Total Ausgaben	-30'490.00	19'015.91	-30'420.00
	Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	-7'760.00	2'156.74	-5'450.00

Ligue suisse des personnes atteintes de
maladies à tiques
Secrétariat
CH - 3000 Berne

Tél. +41 (0)76 394 25 58
www.zeckenliga.ch info@zeckenliga.ch



Liga für Zeckenkranke Schweiz
Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche
Swiss League for Patients with Tick-borne Diseases

Rapport annuel 2007

Ligue suisse des personnes
atteintes de maladies à tiques
(LiZ)

Rapport annuel du président 2007

Chers membres,

je suis heureux de vous saluer à l'assemblée annuelle de la Ligue Suisse des personnes atteintes de maladies à tiques (LiZ).

L'année 2007 était caractérisée par diverses activités au profit des personnes touchées. Le comité de la LiZ a administré les affaires courantes. Il a renforcé notre présence vers l'extérieur et s'est engagé pour les conseils juridiques. Notre but est aussi de pouvoir offrir des conseils médicaux. Ceci n'est pas si facile, car il y a contradictions entre les médecins sur la manière de voir les choses. Ce n'est pas le devoir de la LiZ de prendre position pour l'une ou l'autre de ces idées, cela d'autant plus que nous sommes une organisation honorifique et que les conseils ne sont pas donnés par des médecins.

La LiZ était présente à diverses manifestations comme le Frauenlauf à Berne, la foire de la sylviculture à Lucerne. Ces manifestations ont eu un bon écho et ont permis de nouer de nombreux contacts.

Comme chaque année, nous avons essayé d'intéresser les médias pour les maladies à tiques. Cet intérêt est grand, mais, il faut malheureusement constater que les reportages corrects manquent. Il y a encore beaucoup de travail à faire dans ce domaine. J'ai fait l'expérience qu'il vaut mieux être partenaire des médias plutôt que de les attaquer.

L'an passé la LiZ a sorti les deux premiers numéros des newsletters. Ceci afin d'améliorer le contact entre le comité et les membres de la LiZ. L'écho fut très positif. Nous continuerons avec ce projet et nous l'améliorerons.

Ceci est mon dernier rapport en tant que président de la LiZ. Pour des raisons de temps, il ne m'est plus possible de remplir cette fonction. Je préfère me concentrer au domaine et aux conseils juridiques.

La LiZ fera ce qu'elle peut faire afin d'aider les personnes touchées et pour être présente dans le domaine public en particulier dans les médias.

Berne, avril 2008



Thomas M. Bürki
Président de la LiZ

Rapport du groupe d'entraide région Bâle

L'année 2007 a commencé par une demande. Une étudiante voulait écrire un travail sur les conséquences physiques, psychiques et sociales que subissent les personnes touchées par la borréliose. Par mon intermédiaire, quelques membres du groupe d'entraide se sont mis à disposition pour cette interview.

Le travail de cette étudiante, Valentina Ferraro, peut être chargé sur l'homepage www.ixodes-w5.org. Je félicite Valentina pour ce travail.

Une autre demande nous est parvenue, une modératrice de TV Basel voulait faire une émission sur les infections dues aux tiques, en particulier sur l'encéphalite à tiques.

Là aussi, j'ai à nouveau mobilisé quelques membres. Finalement l'émission a été faite sans nous, ceci nous a laissé des sentiments mitigés. Nous avons tous notre histoire avec cette maladie et nous étions peut-être aussi contents de ne pas nous exposer ainsi en public.

Dans notre groupe, nous nous occupons en général avec des sujets concernant la santé ; cette année, principalement des fruits et des plantes qui nous font du bien. Depuis l'été, nous avons un nouveau membre. Son épouse l'a remplacé dans la rencontre suivante. Cela nous a montré l'importance du fait qu'un partenaire s'intéresse à la maladie de son conjoint en l'occurrence la borréliose et sur les possibilités de thérapies.

Malheureusement, nous n'avons pas d'énergie, du moins pas moi (fin juin j'ai eu encore une fois une piqûre de tique), pour organiser notre rencontre avec les anciens membres. Peut-être l'organiserons-nous cette année ?

Pour finir, j'aimerais encore remercier Madeleine Horger, Regula Heim et Toni Stauffer pour les informations envoyées au cours de l'année.

Doris Würsch

Rapport du groupe d'entraide région Berne

En 2007 nous nous sommes rencontrés six fois, pour échanger les bonnes et les mauvaises expériences. Il en résulte toujours d'intéressants entretiens. Au cours de l'année, quatre nouveaux venus nous ont rejoint. A une de nos rencontres, nous avons eu la visite d'un étudiant en médecine qui écrit un travail sur les maladies à tiques.

Sonia Stampfli, Lydia Ruschetti et Susi Michel ont guidé une rencontre, un grand merci à toutes les trois.

Nous remercions aussi la paroisse Johannes im Wiler qui nous met gratuitement la salle des baptêmes à disposition.

En décembre 2007, Madame Docteur L. Meer nous aurait informé sur les nouveaux traitements de la borréliose. Malheureusement, en octobre, Madame Meer a eu une fracture compliquée de la jambe qui l'a immobilisée. Ces informations nous seront données en 2008.

Le groupe d'entraide de Berne souhaite un bon rétablissement à Madame Meer.

En tant que personne de contact pour la ville et le canton de Berne, j'ai eu la possibilité par téléphone, d'informer 23 personnes, 16 femmes et 7 hommes sur les sujets qui touchent la borréliose. C'est entre janvier et octobre que ces contacts ont eu lieu.

En 2008, nous allons traiter divers thèmes. Nous avons aussi prévu une sortie au Lac Noir.

Malheureusement, le groupe d'entraide de l'Oberland a été dissout. Susi Michel va essayer de réactiver le groupe, nous espérons que le succès sera au rendez-vous.

En moyenne, notre groupe est visité par six personnes.

Christian Keller

Rapport du groupe d'entraide région Zurich

C'était un plaisir de préparer des thèmes spéciaux avec Ingrid Byland et l'appui du groupe. Le sujet de nos rencontres était le rapport entre le patient et le médecin. En tant que patients de longue date et d'une facette riche en douleurs, nous contactons divers médecins. Chacun de nous a fait de plus ou moins bonnes expériences. Que peut-on faire pour positiver la relation entre patients et médecins?

La rencontre avec le Docteur Otto Brändli, spécialiste des poumons et ancien médecin en chef de la Höhenklinik Wald ZH, est un bon souvenir. Dans une ambiance agréable, il a mis le doigt sur les points qui facilitent le rapport entre le patient et le médecin. Nous le remercions pour ses bonnes impulsions.

En tant que personnes touchées, nous nous sommes intéressés de l'effet des plantes médicinales. Quelques-uns d'entre nous ont fait des recherches et ont testé ces plantes. En général, il faut dire que l'emploi des plantes doit être surveillé par des spécialistes.

Le sujet pour 2008 est „Comment améliorer et conserver la capacité de mon cerveau“. Les personnes intéressées par ce thème sont invitées à participer au groupe d'entraide de Zurich.

Ingrid Byland – Madeleine Horger – Reinhard Gosebrink

Groupe d'entraide Lyme-borrélioze Suisse

Les personnes touchées ont la possibilité de contacter nos responsables de groupes d'entraide. Ces personnes se mettent volontairement à disposition. Merci à tous pour leur engagement. Nous estimons leur patience, leur intuition et leur compréhension.

Parmi les personnes qui demandent des contacts, dans les groupes de Berne, Bâle et Zurich, il y a des gens qui se connaissent depuis longtemps et il y a aussi de nouveaux arrivants.

En Suisse centrale, il y a des personnes qui aimeraient fonder un groupe à Lucerne. Les personnes qui s'intéresseraient à ce groupe peuvent téléphoner au numéro 044 382 16 50 ou à une personne de contact.

Monsieur René Sigrist est en deuil. Son épouse Elisabeth Sigrist est décédée il y a un an après de longues souffrances. Elle était durant de longues années active dans le groupe de Zurich. Lors d'un symposium Elisabeth a aidé à propager nos groupes d'entraide. Ceux qui l'ont connue en garderont un bon souvenir. Nous présentons à Monsieur Sigrist nos sincères condoléances.

Un grand merci à toutes les personnes qui soulagent la vie de nos malades.

Madeleine Horger et Ingrid Byland

Membres de la coordination des groupes d'entraide de la Lyme-borrélioze Suisse

Le site prend toujours de l'ampleur. C'est pour nous un encouragement à chercher des informations sur les maladies, spécialement sur la borrélioise, afin de les mettre au service de tous.

Début 2007, nous avons élargi nos pages avec la rubrique „ De nouveaux chemins malgré la borrélioise“. Cette page est dédiée aux malades chroniques, afin qu'ils trouvent le courage d'affronter cette maladie difficile.

Nous cherchons toujours pour notre forum un soutien pour les pages françaises et italiennes. Merci pour chaque petite aide. Les lecteurs de la Romandie et du Tessin me seront reconnaissants.

Ingrid Byland

Responsable pour la coordination des groupes d'entraide Lyme-borrélioise suisses

Webmaster du forum borrélioise Suisse

Rapport annuel 2007 – Ressort finances

La LiZ termine sa 6^e année avec un excédent de recettes de Fr. 2'156.74

Ont contribué à ce résultat: les dons des membres, les contributions de l' OFAS et les dons des membres du comité. Ceux-ci ont payé en grande partie leurs frais.

Lors de l'établissement des comptes le 31.12.07 tous les membres avaient payé leur cotisation.

Une partie des cotisations en suspens 2006 a été supprimée et les membres biffés selon l'article 19 des statuts.

Aucun incident n'est à déplorer dans le secteur des finances.

Berne, le 27 janvier 2008

La caissière



Regula Heim

Rapport des réviseurs des comptes 2007

Les réviseurs soussignés ont examiné les comptes de la LiZ pour la période qui se termine le 31 décembre 2007.

Le comité est responsable pour les comptes annuels et notre devoir est de les examiner. Nous avons examiné les positions et la présentation de l'année en cours ainsi que des factures prises sur le tas. Nous pensons que notre examen est une base suffisante pour notre appréciation.

Nous avons constaté que:

1. le compte annuel correspond à la comptabilité
2. la comptabilité est clairement présentée et conforme aux règles
3. la fortune et le résultat documenté correspondent aux statuts
4. le compte annuel se termine avec un excédent de Fr. 2'156.74

Nous proposons à l'assemblée d'accepter les comptes présentés. Nous proposons aussi la décharge du comité et de la comptable.

Nous remercions Madame Régula Heim pour le bon travail accompli.

Berne, le 16 février 2008

Les réviseurs



Pia Shephard



Urs Dietschi

Rapport des finances 2007

Budget 2008

No. du compte	Libellé	Budget 2007	Effectif 2007	Budget 2008
6	Recettes			
6000	Contributions OFAS	9'400.00	9'622.10	9'620.00
6001	Cotisations membres	6'000.00	5'675.00	5'750.00
6003	Dons	3'500.00	2'995.00	3'000.00
6004	Sponsors	3'500.00	0.00	5'000.00
6005	Sponsoring membres du comité	0.00	2'538.70	1'200.00
6006	Vente de brochures	300.00	68.00	150.00
6007	Intérêts	30.00	248.85	250.00
6010	Rendement exceptionnel	0.00	25.00	0.00
	Total des recettes	22'730.00	21'172.65	24'970.00
3	Dépenses			
3001	Téléphone	2'000.00	454.90	500.00
3002	Mailings	1'000.00	582.70	600.00
3003	Impression prospectus	2'500.00	3'788.70	3'000.00
3004	Traductions	500.00	0.00	0.00
3005	Relations publiques	500.00	0.00	500.00
3006	Internet / Homepage	190.00	175.60	180.00
3007	Assemblée générale	1'180.00	1'034.90	960.00
3008	Groupes d'entraide	5'250.00	2'625.15	5'250.00
4	Autres dépenses			
4001	Port	2'000.00	1'580.35	2'000.00
4002	Matériel de bureau	1'100.00	150.30	500.00
4003	autres copies (sans gr. d'entraide)	2'000.00	1'217.70	2'000.00
4004	Remboursement frais	5'110.00	3'486.15	5'440.00
4010	Ass. Responsabilité civile	150.00	153.30	150.00
4011	Contributions à des organisations	850.00	500.00	500.00
4012	Séances	700.00	792.60	4'500.00
4018	Manifestations	4'600.00	1'878.30	2'740.00
4019	Ressort droit	0.00	0.00	1'000.00
4113	Frais de comptabilité	250.00	194.50	250.00
4114	Impôts anticipés	10.00	0.00	0.00
4116	Achat matériel d'information	500.00	236.76	250.00
4117	Autres frais	100.00	59.00	100.00
4990	Pertes débiteurs	0.00	105.00	0.00
	Total des dépenses	30'490.00	19'015.91	30'420.00
	Total des recettes	22'730.00	21'172.65	24'970.00
	Total des dépenses	-30'490.00	19'015.91	-30'420.00
	Excédent des recettes	-7'760.00	2'156.74	-5'450.00

Herzlichen Dank

Die Liga für Zeckenranke Schweiz dankt allen Mitgliedern, Gönnern und Spendern für Ihre finanzielle Unterstützung.

Beiträge vom BSV - Unterleistungsvertrag KOSCH

Fr. 9620.-

ab Fr. 25.-, alphabetische Reihenfolge

Achermann Francis	Bern	25.00
Angulo José	Boppelsen	25.00
Balmer Werner	Busswil	30.00
Barriere Patricia	Adliswil	25.00
Bätscher Esther	Grossaffoltern	25.00
Brunner Marianne	Aesch	50.00
Comba Anita	Lausanne	25.00
Eberhard M.	Wil	50.00
Gerber Therese	Oberhofen	75.00
Gloor Beat & Susanne	Lyss	25.00
Grutsch Hanna + Fritz	Arni-Islisberg	75.00
Guggisberg Christof	Niederbipp	25.00
Gygax-Däppen Renate	Burgdorf	25.00
Kölliker Adelheid	Zürich	25.00
Kräuchi Hansjörg	Stettlen	25.00
Leist Christian & Barbara	Gipf-Oberfrick	25.00
Lips Irma	Interlaken	75.00
Lutz-Gerber Irma	Chur	50.00
Mannhart A.+ M.	Zizers	50.00
Michel Susi	Gwatt	50.00
Nyffeler Markus	Madiswil	25.00
Pestalozzi Peggy	Zürich	25.00
Ryf Adriana	Laupen	25.00
Schlaefli Peter	Seedorf	25.00
Schüpbach Martin	Wattenwil	25.00
Schwertfeger Richard	Jegensdorf	25.00
Studer Hans	Meikirch	50.00
Suter Otto	Zürich	25.00
Trippel Christian	Chur	50.00
Tschannen Ursula	Seeberg	75.00
Zeller Heidi	Beringen	50.00
Zimmermann Ingeborg	Winterthur	25.00

ab Fr. 100.-, alphabetische Reihenfolge

Heim Regula	Bäch	460.00
Hildebrandt Markus	Flamatt	275.00
Iseli Franziska	Münsingen	200.00
Kehl Christof & Susanne	Pfäffikon	100.00
Keller Christian	Niederscherli	290.00
Kropf Friedrich	Konolfingen	100.00
Leu Thomas	Schaffhausen	100.00
Mettier Luzius	Wohlen	100.00
Niederhauser Peter	Ettingen	500.00
Stauffer Toni	Aarberg	1'100.00

